

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

533 (15.11.1915) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten geleseene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nach Kaiserl. u. Reichs-Post. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern „Badische Presse“ Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postamt 2.00. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus abgeh. Nr. 2.72. Beilagen: 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Kleinsache 10 Pfg., Kleinanzeigen an 1 Stelle 1 Pfg. 1/2. Bei Abrechnungen zweifacher Abzahl, der bei Abrechnung des Betrages, bei einschlägigen Beilagen und bei Kon- tingenzen außer Kraft tritt.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Secken- dorff, für den Anzeigenteil: A. Kinderspäcker. sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10. Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillinge-Notations- maschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 533. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 15. November 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Dom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.B. Großes Hauptquartier, 15. Nov. Amtlich. Nordöstlich von Curie wurde ein vorspringender französischer Graben von 300 Meter Breite nach heftigem Kampf genommen und mit unserer Stellung verbunden. Auf der übrigen Front keine Ereignisse von Bedeutung. Oberste Heeresleitung. Französischer Bericht. W.B. Paris, 15. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittags 3 Uhr. Der Feind brachte in der Gegend von Fosse (westlich Peronne) einen Minenherd zur Entzündung und versuchte, den Sprengtrichter zu besetzen. Er wurde nach sehr lebhaftem Kampf zurückgeworfen. Wir unterhielten ein sehr wirksames Feuer auf dem Bahnhof von Schaulnes. Auf der übrigen Front verlief die Nacht ohne Zwischenfall. Abends 11 Uhr: Im Artois im Sabrinth gelang es den Deutschen heute morgen, durch einen kräftigen Angriff bei der Straße nach Lille in einen unserer Schützengraben erster Linie einzudringen. Unser Gegenangriff war sofort wieder zurück. Der Feind ließ alle Bewundeten auf dem Gelände. In Ross und Souchez einfache Kanonade. Nördlich der Aisne führten die deutschen Anlagen am Plateau von Nouvron eine Feuerkonzentration aus, die sehr wirksam schien. In der Champagne im Gebiete des Hügels von Le Mesnil und auf den Maas Höhen im Echevalierwald ziemlich lebhafter Artillerielampf.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.B. Großes Hauptquartier, 15. Nov. Amtlich. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. In der Gegend von Smorgan brach ein russischer Teilangriff unter schweren Verlusten vor unserer Stellung zusammen. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Nichts Neues. Heeresgruppe des Generals von Linington. Im Anschluß an den Einbruch in die feindliche Linie bei Podgacze griffen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen gestern die russischen Stellungen auf dem Westufer des Styr in ganzer Ausdehnung an. Die Russen sind geworfen. Das westliche Ufer ist von ihnen gefäubert. Oberste Heeresleitung. Russischer Bericht. W.B. Petersburg, 15. Nov. Amtlicher Bericht von gestern. Die Deutschen versuchten den Ort Berjemünde in der Richtung Ueg- ul anzugreifen, wurden aber durch unser Artilleriefeuer zurückge- wiesen. In der Gegend Dinaburg und weiter südlich bis zum Pje- dec nichts zu melden. Der heftige Kampf in der Gegend des Dorfes Niedwize (10 Km. nordwestlich Czartoryst) dauert an. Feindliche Versuche, gegen den Styr vorzugehen, sind durch unser Feuer ver- eitelt. Bei dem Dorfe Podgacze (8 Km. nordwestlich Czartoryst) heftiger Kampf.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz. W.B. Großes Hauptquartier, 15. Nov. Amtlich. Die Besetzung blieb überall im Fluß. Gestern wurden im ganzen über 8500 Gefangene und 12 Geschütze eingebracht, davon durch die bulgarischen Truppen etwa 7000 Mann und sechs Geschütze. Oberste Heeresleitung. Zum Vordringen der Bulgaren. W. Sofia, 14. Nov. Die Serben wollen sich selbst noch nicht aufgeben. Es fällt ihnen schwer, sich mit der Tatsache abzufinden, daß nun alles zu Ende sein soll. Die schwierigen Terrainverhältnisse bringen es mit sich, daß unsere Truppen durch das Gebirgs Gelände nur langsam vordringen, aber mit den gleichen Schwierigkeiten haben die sich zurückziehenden Serben zu kämpfen. Diese Schwierigkeiten können wohl den Untergang Serbiens um einige Tage hinaus- schieben, aber nicht aufhalten. Dennoch sind die Hoffnungen der Serben auf das Entente-Hilfskorps gerichtet. Diese können aber durch die bulgarische Front nicht durchdringen. Die Truppen der Armee von Rodeh und von Gallwitz sind auf der ganzen Front in Besitz der die Lage beherrschenden Höhen. Die deutschen Truppen der Armee von Gallwitz eroberten den über die Gebirgsgegend von Jasterbac führenden Paß und sind im Anmarsch

nach dem Topicalat. Die österreichisch-ungarischen Truppen der Armee Rodeh eroberten im Morawicatal südwestlich den Zwanjica-Gebirgszügen. Das ganze Operationsfeld ist schneebedeckt. Das Vordringen wird erschwert durch starke Winterstürme. Wichtige Operationen vollzogen die Wisegrad-Truppen, die bis zum Vordringen, die Lage des serbischen linken Flügels außerordentlich erschweren. Bald wird daher auch die ganze Westfront der Serben vollkommen geschlossen sein. Die bulgarischen Truppen dringen siegreich westlich von Bes- kovac vor. Auf der Linie Strumiza, Krivolac, Klepa, Belas, Ues- kuf und Kallandelen geht es gleichfalls vorwärts. Von Kallandelen aus ergiebt sich nach Prizren und Gostivar, von Belas und Klepa nach Prilipe eine günstige Aufmarschlinie für die Bulgaren. Die Kämpfe an der griechisch-serbischen Grenze. T.U. Lugano, 15. Nov. (Privatteil.) Nach Meldungen aus Saloniki erhielten die Bulgaren große Verstärkungen auf ihrer Südfront gegen die Franzosen. Sie griffen am 12. November die Franzosen mit 30 Bataillonen bei Orna an. Der Kampf wogte hin und her, die Bulgaren mußten sich aber am Abend zurückziehen. Die Franzosen verfolgten sie zunächst nicht. (Eine Bestätigung dieser offenbar aus französischer Quelle stammenden Nachricht liegt bis jetzt nicht vor. D. Red.) Z. Mailand, 15. Nov. Der „Secolo“-Korrespondent telegraphiert laut Schweizer Blätter seinem Blatte aus Saloniki: Die Bulgaren bombardieren andauernd die beiden Städte Krivolac und Gradsko. Der „Pester Lloyd“ meldet aus Sofia: Die französischen Landungstruppen, die bestrebt waren, am rechten Warbauer vorzudringen, sind machtlos und wurden gestern bei Gradsko von den Bulgaren erneut zurückgeschlagen. Z. Mailand, 15. Nov. Die Schweizer Blätter melden von hier: Ein Telegramm des „Corriere della Sera“ aus Monastir beschreibt die Lage der Serben als völlig hoffnungslos. Die Bulgaren wollen von Tetowo her den Babunapah umgehen. In der Umgebung haben die Komitadschis alle Dörfer nieder- gebrannt. Keine Truppentransporte der Entente über Santi Quaranta. — Athen, 14. Nov. Der französische Generalstab hat, laut „Frk. Ztg.“ die Absicht, Truppensendungen über Santi Qua- ranta und Koriza nach Monastir vorzunehmen, aufgegeben. Eine größere französische Erkundungspatrouille ist von Monastir in Santi Quaranta eingetroffen. Sie muß die Ge- fährlichkeit und Unsicherheitslage dieser Route gemeldet haben, denn die in Santi Quaranta bereits ausgeschifften fran- zösischen Truppen haben ihr Lager abgebrochen und sind wieder eingeschifft worden. (Santi Quaranta ist ein griechischer Hafen südlich von Valona.)

Zur Lage in Serbien. Z. Mailand, 15. Nov. Laut Schweizer Blätter tele- graphiert der Korrespondent des „Secolo“ aus Saloniki: Die aus serbischen Quellen eintreffenden Berichte über die Ereig- nisse in Albanien überraschen durch Ungenauigkeit und Widers-prüche. In Wirklichkeit sei die Lage viel kritischer, als sie die Serben darstellten und die Truppenverteilung in der Um- gebung von Ratschinea lasse vermuten, daß sich auf der Ebene von Korowaja, dem Schlachtfeld von 1989, nächstens eine große Schlacht abspiele. Zwischen Peisen und Dibra mache sich die Tätigkeit der albanisch-bulgarischen Banden unliebsam be- merkbar. Keine russische Hilfe? T.U. Stockholm 15. Nov. (Privatteil.) Der serbische Gesandte in Petersburg, der wochenlang ohne Nachricht von seiner Regierung geblieben war, erhielt am Freitag ein längeres Telegramm vom Ministerpräsi- denten Pajitsch aus Romibazar. Er begab sich sofort nach dem Auswärtigen Amt und konferierte dort stun- denlang mit dem Ressortchef. Wie verlautet, führte der Ge- sandte eine energische, ja drohende Sprache, jedoch ohne jeden Erfolg. Der Ressortchef erklärte bestimmt, Rußland müsse sich auf eine moralische Unter- stützung beschränken. Der Gesandte richtete darauf einen Notschrei an die Presse, worin er das Schicksal Serbiens als besiegelt erklärt. Mitteilungen des serbischen Metropoliten von Nisch. T.U. Sofia, 14. Nov. Der serbische Metropolit Dostej, der auf Veranlassung der bulgarischen Regierung von Nisch hierhergebracht wurde, sprach den Wunsch aus, den ihm bekannten bisherigen bulga- rischen Gesandten in Nisch, Tschaprahitow, zu sprechen. Die Begegnung gestaltete sich sehr ergreifend. Die ersten Worte des Metropoliten waren: „Sehr großes Unglück haben wir angerichtet.“ Ueber die Vorgänge in Nisch vor der Einnahme durch die Bul- garen erzählte der Metropolit: „Das diplomatische Korps verließ die Stadt am 18. Oktober, Ministerpräsident Pajitsch und seine Ministerfol- legen flüchteten am 30. Oktober. Nur der Minister des Innern,

Zwanowitsch, blieb bis zum 3. November. Trotzdem die Regierung ihn dazu drängte, gleichzeitig zu fliehen, wollte Dostej die Bevölke- rung von Nisch nicht verlassen. Der Metropolit erklärte er sei glück- lich, in Nisch geblieben zu sein, weil er durch seine Anwesenheit die Stadt vor großem Unglück bewahrt hätte. Das serbische Militärkom- mando hat, so erzählt der Metropolit weiter, bei dem Rückzug der Truppen mehr als 20 Komitadschibanden in Nisch zurückgelassen, die be- auftragt waren, die bulgarischen Soldaten aus den Häusern und dem Hinterhalt zu beschleichen. Das Dazwischentreten des Metropoliten hat diesen Anschlag vereitelt. Am 6. November begrüßte Dostej an der Spitze der Bevölkerung die bulgarische Armee. Mit Abscheu und Berachtung sprach Dostej über Rußland und er- klärte, daß die russischen Sanitätsmissionen trotz aller Bitten die über- füllten Krankenhäuser verlassen. Nur zwei russische Schwestern seien zurückgeblieben. In Nisch sind die Nationalbibliothek, das Museum und das Arsenal vollständig unversehrt geblieben. Die Staatsdruckerei arbeitet bereits in bulgarischer Sprache. Der Metropolit ist inzwischen nach dem Kloster Bafschow bei Philippopol gebracht worden. Wo ist König Peter? T.U. Pest, 14. Nov. Der Chefarzt der amerikanischen Sanitätsmission in Serbien, Dr. Edward Regen, ist in Pest eingetroffen. Bei der Ausladung seines Gepäcks explodierte ein Koffer, in welchem sich Explosivstoffe befanden. 3 Per- sonen trugen Verletzungen davon. — Regen erklärte einem Journalisten gegenüber, daß sich König Peter von Serbien schon seit einiger Zeit in Italien aufhalte.

Die Ereignisse in Griechenland. Zu den griechischen Wahlen in Dezember. T.U. Athen, 14. Nov. Die Wahlkampagne hat bereits begonnen. In den leitenden Athener Kreisen ist man der Meinung, daß bis zu den Wahlen am 19. Dezember Ereignisse geschehen werden, welche die jetzigen Schwankungen der hohen Politik zur Unmöglichkeit machen und bis zu diesem Termin es nicht mehr zweifelhaft sein werde, auf welcher Seite sich Griechenland stellen werde. Die Regierungswahlen werden unzweifelhaft eine Majorität der Regierung schaffen. Die Parteifreunde und Anhänger Venizelos erreichten damit, daß durch den in der Kammer vorgefallenen Zwischenfall die Regierung ihren Kurs ändern und waren sicher, daß die Kammer aufge- löst werden würde, und es zu einer Ausschreibung von Neuwahlen kommen mußte. Dieser Wahlgang könne aber nur bei der Demobilis- sierung der Truppen stattfinden und so wären die Ententetruppen zunächst von der großen Sorge befreit, daß die griechische Armees- ihnen in den Rücken fallen könnte. Venizelos täuschte sich in dieser Meinung. Die Wahlen werden ohne jede Demobilisierung vor sich gehen. Die Neutralitäts-Erklärung Stuludis. W.B. Athen, 15. Nov. (Nicht amtlich.) Von maßgeben- der Seite erfährt der Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“, daß der griechische Ministerpräsident Stuludis allen Regie- rungen die weitere Neutralität Griechenlands erklärte, um die griechischen Interessen vor fremden Angriffen zu schützen. Den Bierverbandsmächten erklärte er besonders, Griechenland sei wegen der Balkanereignisse nicht in der Lage, Serbien zu hel- fen, er hoffe, daß der Bierverband nicht weiter die Neutralität verleihe. Der bulgarischen Regierung erklärte Stuludis, die Neutralitätspolitik den griechischen Interessen entsprechend weiter beibehalten zu wollen.

Die Vorgänge in Saloniki. Z. Mailand, 15. Nov. Schweizer Blätter melden: Der „Secolo“ erfährt aus Paris, daß der Bierverband Saloniki dauernd besetzen will, um dort die Linie Berlin-Konstanti- nopol beständig zu bedrohen. Es sollen in Saloniki ständig 500 000 Mann stationiert werden. (?) Der Bierverband und Griechenland. W.B. Paris, 15. Nov. (Nichtamtlich.) Agence Havas meldet aus Athen: Das Regierungsblatt „Imbros“ berichtet, daß laut Aus- künften aus offizieller Quelle die Möglichkeit eines Rückzuges der serbischen Truppen auf griechisches Gebiet keine Befürchtung erregt wegen der Folgen, die er auf die Beziehungen Griechenlands zum Bierverband haben könnte. Abgesehen davon, daß die Bewegungen des serbischen Heeres die Sicherheit geben, daß eine solche Möglichkeit nicht eintreten wird, würden die Erklärungen der griechischen Regie- rung als klar genug von den Ententemächten betrachtet werden, um jede Befürchtung eines Konfliktes auszuschalten.

Die Türkei im Krieg. Zur Lage in Persien. Z. Petersburg, 15. Nov. Laut Schweizer Blätter will die „Nowoje Wremja“ erfahren haben, daß der Schah von Persien seine Residenz nach Tspahan verlegen werde. Rußland werde dafür mit der Besetzung von Nordpersien antworten. Der Krieg mit Italien. Die Grenzschüsse. Z. Mailand, 15. Nov. Laut Basler Nachrichten ist einer der tüchtigsten, jüngsten italienischen Generale, Montagnari, bei den letzten Kämpfen um Görz gefallen. Zum Fliegerangriff auf Verona. T.U. Lugano, 15. Nov. (Privatteil.) Der Fliegerangriff auf Verona war, wie italienische Blätter melden, vom Rebel

begünstigt. Drei feindliche Flugzeuge traten in Aktion, von denen 5-6 Bomben abwarf. 30 Personen wurden getötet, 29 schwer, 19 leicht verwundet.

Die Maßnahmen Italiens.

Z. Rom, 15. Nov. Die Schweizer Blätter melden von hier: Die einberufene dritte Kategorie der italienischen Territorialmiliz wird nach abgeklärter vierwöchiger Ausbildung an die Front gehen.

Die Italiener räumen Syrien.

Z. Basel, 15. Nov. Schweizer Blätter melden aus Lyon: Infolge der letzten Niederlagen der Italiener in Nordafrika haben die Italiener, Lyoner Zeitungen zufolge, die tripolitaniische Hafenstadt Sebda und das Gebiet von Kasr Djedj geräumt.

Die Unterjochung des „Ancona“-Falles.

L. U. Haag, 15. Nov. Aus einer Meldung der Turiner „Stampa“ geht hervor, daß die italienische Behörde eine Unterjochung über die Staatsangehörigkeit des Unterseebootes eingeleitet habe, das die „Ancona“ versenkte. Sollte sich ergeben, daß es ein deutsches Unterseeboot war, so würde Deutschland der Krieg erklärt werden. (Rdn. Ztg.)

Giolitti.

L. U. Lugano, 15. Nov. (Privatteil.) Wie verlautet, wird der frühere Ministerpräsident Giolitti an der bevorstehenden Tagung des Parlamentes nicht persönlich teilnehmen und nicht einmal nach Rom kommen.

Aus Rußland.

Peinliche Anfrage.

L. U. Stockholm, 15. Nov. Das russische Polizeidepartement hat bei sämtlichen Gouverneuren angefragt, zu welchem Zweck das bei der Unterjochung von Epithellen beschlagnahmte Geld gebraucht würde. (Rdn. Ztg.)

Die Haltung Spaniens.

Englischer Protest in Madrid.

Z. Genf, 15. Nov. Nach Madrider Meldungen der Genfer Zeitung „Tribune“ erhob der englische Botschafter in Madrid Vorstellungen gegen die fernere Abhaltung von Volksversammlungen, in welchen die Redner mit den Worten „Gibraltar den Spaniern!“ zur Einverleibung von Gibraltar auffordern.

Aus den Kolonien.

W. T. B. Johannesburg, 14. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung des Neuterischen Bureaus. Smuts wird das Kontingent beschließen, das nach Deutsch-Ostafrika geschickt wird. Wenn nötig, wird die Union 25 000 Mann entsenden.

Haiderabad — eine indische Sphinx.

.. Karlsruhe, 15. Nov. Dank einer streng gehandhabten Zensur ist es den Engländern bisher unzulässig gelungen, uns über die Ereignisse des letzten Jahres im fernen Osten, hauptsächlich in Indien, im Klaren zu lassen. Wie ein Blitz beleuchtet daher ein Rundspruch aus Amerika die Lage in Indien, dem wir entnehmen, daß Lord Kitchener sich auf schnellstem Wege nach dem Staate Haiderabad in Indien begeben wird, in dem es zu ersten Unruhen gekommen zu sein scheint. Haiderabads Fürst, der sogenannte Nizam, war stets eine der treuesten Stützen der Engländer, und gerade jener Nizam, der nicht weniger als 60 Lakh Rupien, nach deutscher Währung etwa 8 Millionen Mark, zum englischen Kriegsfonds beigetragen hatte, ist jetzt — so berichtet die Meldung weiter — von seinem Bolke kurzerhand abgesetzt worden.

Die Entwicklung der Ereignisse im Staate Haiderabad ist für die Engländer gleichbedeutend mit der Lösung des Rätsels einer geheimnisvollen Sphinx, die auch das Wohl und Wehe der Briten in Europa in Händen hält. Und infolge der wichtigen Ereignisse, die sich vielleicht jetzt im Staate Haiderabad vorbereiten, dürfte es nicht uninteressant sein, sich diesen englischen Basallenstaat einmal etwas näher zu betrachten.

Gegen Ende des 12. Jahrhunderts hält der Islam seinen Einzug in Haiderabad. Der Verkünder der muhamedanischen Lehre war der Ägypter Ala-ud-Din, ein Sohn des turko-tatarischen Hauses der Khilidschi in Delhi. Vom Norden breitete sich der Islam nach Süden erfolgreich aus, besonders durch den Sieg der vereinigten Fürsten von Haiderabad über den König Bidshayaganagar. Gleichzeitig gelangte die Arabisch-Schah-Dynastie zu bedeutender Herrschaft und begann im Jahre 1584 die eigentliche Stadt Haiderabad zu erbauen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts machte sich Kaiser Aurangzeb zum Herrscher des Landes, das er in drei Provinzen teilte. Nur ein Menschenalter später machte sich einer seiner Söhne, der Turkmene Asaf Jah, unter dem Titel eines Nizam ul Daul (zu Deutsch: Ordner des Staates) unabhängig und wurde so der Begründer der bis heute herrschenden Dynastie. Der Friede von Paris im Jahre 1763 machte Haiderabad zu einem unabhängigen Königreich. Trotzdem kamen die Nizams in der folgenden Zeit in eine immer stärkere Abhängigkeit von der Ostindischen Kompanie. Im Jahre 1800 stellte gar der Nizam seine Nordprovinz unter englische Verwaltung. Immerhin, in der Rangliste der anglo-indischen Fürsten nimmt der Fürst von Haiderabad unstreitbar den ersten Platz ein.

Um einen Begriff von der Größe jenes Reiches zu geben, braucht nur erwähnt zu werden, daß das Land des Nizams einen Umfang von 214 170 Quadratkilometer besitzt. Mögen auch die Gebirgsgegenden im Norden des Landes unfruchtbar sein, so liefert doch der Süden Haiderabads reiche Baumwoll- und Weizenenernten. Durch bewundernswerte Bewässerungsanlagen ist es ferner gelungen, in jenen Gegenden die Reiskultur zu einer solchen Höhe zu steigern. Ausgedehnte Wälder liefern vorzügliches Bauholz. Neben Weizen und Baumwolle werden namentlich Reis, Indigo, Melonen, Ananas, Zuckerrüben, Kürbisse und Wein angebaut. An Futterpflanzen findet sich in den Wäldern Heu und Stroh, außerdem Harz und wilder Honig.

Der Handel Haiderabads, dessen Bevölkerung sich aus Hindus und Muhammedanern, ferner einem geringen Bruchteil Christen zusammensetzt, führt hauptsächlich Goldstickereien, Hüte, Metallwaren und die Landwirtschaftsprodukte aus. Einfuhr besteht hauptsächlich aus Salz, europäischem Stückgut und Eisenwaren.

Die gleichnamige Hauptstadt des Staates, Haiderabad, liegt in einer Höhe von 620 Meter über dem Meeresspiegel an der Staatsbahn Bombay-Madras am Fluße Nist in unmittelbarer Nähe der herrlichsten Gartenanlagen. Außer den Palästen des Nizam und des britischen Residenten ferner einer großen Moschee und eines College sind bemerkenswerte Gebäude in der Landeshauptstadt die nahezu eine halbe Million Einwohner zählt, nicht vorhanden. Die britische Garnison in und um Haiderabad beläuft sich auf nahezu 9000 Mann, deren größter Teil in den weiten Kantonements von Sikanderabad an einem der zahlreichen künstlichen Teiche in der Nähe der Hauptstadt unterkunft gefunden hat.

In diese Garnison wird sich also voraussichtlich noch 21 Bataillone zu nächst begeben, um dem armen Nizam von Haiderabad, der ein Recht auf 21 Soldatensöhne hat, wieder zu seinem Throne zu verhelfen.

Badische Chronik.

.. Karlsruhe, 15. Nov. Dem am 23. November zusammen tretenden badischen Landtag ist ein Gesetzentwurf über die Niederschlagung von Straftaten gegen Kriegsteilnehmer zur Beratung und Zustimmung zugegangen, dessen einziger Artikel lautet: „Straftaten gegen Teilnehmer an dem gegenwärtigen Kriege wegen Handlungen, die vor oder während der Einberufung zu den Fahnen bis zur Beendigung des Krieges begangen sind, können im Wege der Gnade niedergeschlagen werden. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.“

.. Karlsruhe, 15. Nov. Dem Badischen Lehrerverein ist die Erlaubnis erteilt worden, unter den im öffentlichen Volksschuldienst des Großherzogtums stehenden Lehrern eine Sammlung zugunsten der Hinterbliebenen der im Krieg gefallenen Lehrer zu veranstalten.

.. Mannheim, 15. Nov. Pfarrer Adolf von Schoepfer in Mannheim ist von der Diözesan Synode Mannheim auf sechs Jahre zum Dekan der Diözese gewählt und vom Evangelischen Oberkirchenrat bestätigt worden.

.. Weinsheim, 14. Nov. Der Gemeinderat beschloß weitere 20 000 Eier anzukaufen. Ferner sollen noch 100 Paar Holzschuhe bestellt werden. — Der Vertrag mit der Eisenbahndirektion Mainz wegen Lieferung elektrischer Energie zur Beleuchtung des hiesigen Personenbahnhofes ist vom hiesigen Gemeinderat genehmigt worden.

.. Mosbach, 14. Nov. Die Strafkammer verurteilte den schon vielfach vorbestraften Tagelöhner Karl Kühn aus Lohrbach wegen schweren Diebstahls im Rückfall zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

.. Adelsheim, 15. Nov. Pfarrer Hermann Senges in Sennfeld ist von der Diözesan Synode Adelsheim auf sechs Jahre zum Dekan der Diözese gewählt und vom Evangelischen Oberkirchenrat bestätigt worden.

.. Kislatt, 14. Nov. Ein Soldat, welcher in der vergangenen Nacht von seinem Posten in das Lokal der Hauptwache beim Schloß zurückkehrte, wollte sein Gewehr entladen. Dabei handelte er so unvorsichtig, daß der Schuß losging, einen auf der Britische liegenden Soldaten tötete und noch dem daneben ruhenden Kameraden eine sehr schwere Verwundung beibrachte.

.. Kislatt, 15. Nov. Der heftige Sturm, welcher am Samstag wüthete, riß die Drähte der elektrischen Leitung bei der Waggonfabrik herab und legte sie auf den Bahnkörper der Murgtalbahn. Dadurch erfuhr der um 1 Uhr nachmittags von hier fällige Zug ins Murgtal eine einstündige Verspätung.

.. Freiburg, 15. Nov. Ein hiesiger Bäckermeister, der in seinem Geschäft mehrfach Brot ohne Besatzungen abgegeben hatte, wurde zu 50 M Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis verurteilt.

.. Vom Neckar, 14. Nov. Seit gestern abend haben wir äußerst starken Schneefall. Der nasse Neuschnee richtet in den jungen Forstkulturen wieder enormen Schaden an. Infolge der starken Schneefälle treten an verschiedenen Orten die Wahnschritten in Tätigkeit.

.. Waldshut, 14. Nov. Eine große Übung unserer Jugendwehren fand heute in der Gegend statt. Es beteiligten sich daran bei der blauen Partei unter Führung von Redakteur Kirchberg-Waldshut die Wehren von Waldshut, Griesen, Lutzingen, Wahlen, Herten, Grenzach, Schwörstadt, Kienzen, Erzingen, Adelberg, Oberlandringen, Hüllstein, Mauchen, Herrshried, Maulburg, die rote Partei setzte sich zusammen aus den Wehren von Murg, Wehr, Schopfheim, Bad. Rheinfelden, Wallbach, Zell, St. Blasien, Kleinlaufenburg, Desflingen, Hausen-Raitzbach. Die Leitung der roten Partei lag in den Händen des Herrn Birkert-Murg. Nach Beendigung der Übung fand ein Paradezug in Waldshut statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. November.

.. A. J. R. H. die Großherzogin Hilda, welche am Samstag abend 8.31 Uhr von ihren Lazarettbesuchen in Mannheim wieder hierher zurückgekehrt war, besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Schloßkirche, der von Hofkapellmeister Brandl abgehalten wurde. Auch die Großherzogin Luise wohnte demselben an.

.. Die Reise des Prinzen Max nach Schweden. Aus Kopenhagen wird berichtet: Aus Anlaß der Konferenz, die nächste Woche in Stockholm zwischen hervorragenden Vertretern des Roten Kreuzes abgehalten wird, reiste Prinz Max von Baden am Sonntag durch Kopenhagen. Er stattete dem König und der Königin und dem Prinzen Waldemar von Dänemark einen Besuch ab und legte um 8 Uhr seine Reise nach Schweden fort.

.. Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Gefreiter Anton Weg von Baden-Baden. — 2. Klasse: Unteroffizier Hans Söhne, Feldart.-Regt. 14, aus Karlsruhe (auch bad. Verd.-Med.), Kriegsfreiwilliger Schütze Oskar Gensheimer, Inf.-Regt. 111, Sohn des Kaufmanns Georg Gensheimer, Karlsruhe, Feldlazarettgehilflicher, Hofkapellmeister Brandl, Kriegsfreiwilliger Unteroffizier Rud. Ernst Spellenberg, Inf.-Regt. 239, und Feldw. Hochbauwertmeister Emil Jägle von Karlsruhe, Wertmeister Theodor Bergmaier von Jöhlingen bei Durlach, Sanitätsunteroffizier Emil Kühle, Gefreiter Stahlgraveur Hermann Loop und Einj.-Gefr. Richard Wierow von Forstheim, Gefr. Georg Philipp Wagner von Wiesloch, Unteroffizier Ludwig Bannmann von Bauschlott, Christian Barth von Düren, Gefr. Eugen Werner von Büchsenbrunn, Gefr. Otto Gengenbach von Dillweissenstein, Hans Freund von Heidelberg, Inf. Ludwig Herkert von Schlierstadt, Posthilfsbote Joseph Wischoff von Sedach, Joseph Geppert von Kirzell, Hauptm. d. R. Julius Feilerling, Pionier Joseph Köhler und Gefr. Bildhauer: Joseph Grimm von Konstanz.

.. Zur Milchversorgung unserer Stadt. In einer in vorliegender Nummer enthaltenen Bekanntmachung des Bürgermeistersamt werden alle Personen, die in den Bezirk der Stadt Karlsruhe Milch einführen, aufgefordert bis spätestens 17. d. Mts. beim Bürgermeistersamt Karlsruhe schriftlich anzuzeigen, 1. wieviel Liter Milch sie im Laufe des Monats Oktober im Durchschnitt täglich in das hiesige Stadtgebiet eingeführt haben, 2. wieviel Liter Milch sie gegenwärtig täglich in das hiesige Stadtgebiet einführen, 3. aus welchen Orten die eingeführte Milch stammt. Ferner werden alle Personen, die innerhalb des Bezirks der Stadt Karlsruhe Kuhmilch erzeugen, aufgefordert, bis spätestens zum 17. d. M. einschließlich an das Bürgermeistersamt Karlsruhe — in den Stadtteilen Betersheim, Daglanden, Grünwinkel, Kirrlisheim und Rippurr an das Gemeindefunktionariat — schriftlich oder mündlich anzuzeigen, 1. wieviel Milch sie besitzen, 2. wieviel Liter Milch sie im Laufe des Monats Oktober im Durchschnitt täglich erzeugen haben, 3. wieviel Liter Milch sie gegenwärtig täglich erzeugen und 4. wieviel Liter Milch sie hieron im eigenen Betrieb oder Haushalt täglich verbrauchen. Unvollständige oder wahrheitswidrige Angaben werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

.. Der Bürger-Verein der Altstadt, e. V., hat beim Stadtrat um Wiedereröffnung des Pilsal-Bismarktes in der Altstadt nachgesucht. # Nach der Aufführung von „Richardis“ fand im Hotel Große eine gesellige Vereinigung mit dem Dichterkomponisten Herrn von Waltershausen statt, an welcher sich die Mitglieder des Hoftheaters und die auswärtigen Intendanten, Direktoren und Musikchriftsteller beteiligten. Generalintendant Dr. Bas-

ermann feierte Herrn von Waltershausen; dieser dankte dem Hoftheater und seiner Leitung.

.. Ein zweiter Vortrag im Groß. Hoftheater. Am Donnerstag, den 18. November, vormittags 12 Uhr, wird Herr Dr. J. C. Porichy im Hoftheater einen Vortrag über den Dichter Franz Dillberg halten, dessen Drama „Karinta von Doreland“ abends 7 Uhr zum ersten mal zur Aufführung gelangt. Eintrittspreis 1 Mk. Abonnenten des Hoftheaters und Käufer von Eintrittskarten zur Aufführung erhalten die Karten zum Vortrag an den Kassen unentgeltlich. Dauer des Vortrags etwa ¼ Stunden.

.. Wieder- und Balladen-Abend. Ein Konzert mit eigenen Kompositionen veranstaltet am 19. November, abends 8¼ Uhr, im großen Museumsaal der Komponist Franz Dannehl unter Mitwirkung unserer beliebtesten einheimischen Bühnenkünstler Frau Müller-Neidel, sowie Herrn Kammeränger Jan von Grotom. Sowohl die beiden trefflichen Mitglieder des hiesigen Hoftheaters, als auch die Aufnahme, die die Dannehl'schen Werke bisher überall fanden, sichern dem Konzert wohl eine besondere Bedeutung und guten Erfolg, umso mehr, als der Reingewinn vom Veranstaltung für das Rote Kreuz bestimmt ist. Nach den zahlreichen hier vorliegenden Kritiken dürften die Dannehl'schen Werke sicher Interesse beanspruchen können. Allgemein wird der überaus reiche Reichtum und besonders das tiefe lyrische Empfinden seiner Gesänge gerühmt und hervorgehoben, wie Dannehl, obgleich er den modernen Tonbildern zuzurechnen ist, hauptsächlich durch seine Melodien-Freudigkeit und seinen klassischen Stil seine Erfolge erzielt. Aus der großen Anzahl der bisher erschienenen Werke sind für das Konzert etwa 20 ausgewählt. Der Kartenverkauf liegt in den Händen der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße.

.. Unfall. Ein lediger 38 Jahre alter hiesiger Tagelöhner hat am Samstag im Rheinbafengebiet, wo er z. Zt. bei der Kriegsmetall-Gesellschaft beschäftigt ist, einen schweren Unfall erlitten. Ein geladener Eisenbahnwagen kam infolge des heftigen Sturmes ins Rollen und lief auf einen anderen Eisenbahnwagen auf, der von dem Tagelöhner gefahren wurde. Hierbei kam der Tagelöhner zwischen die Puffer und zog sich derart schwere innere Verletzungen zu, daß er in das städtische Krankenhaus überführt werden mußte. # Festgenommen wurde ein Kaufmann aus Kiel, weil er einem Buchhalter hier 150 M entwendet hat.

Vom Karlsruher Verkehrsverein.

.. Karlsruhe, 15. Nov. Der Verkehrsverein Karlsruhe hielt vor kurzem eine Ausschusssitzung ab, welche trotz der Kriegszeit recht zahlreich besucht war. Zu Beginn der Sitzung gedachte der Vorsitzende des auf dem Felde der Ehre gefallenen Ausschusssmitgliedes, Herrn Karl von Pöhl in ehrenden Worten.

Bei der Besprechung der vom Vereine geleisteten Arbeit wurde allgemein die Aussicht vertreten, daß die Reklame während der Kriegszeit fortgesetzt werden soll. Insbesondere verpricht man sich durch Verteilung der kleinen Führer von Karlsruhe in den Lazaretten eine gute Werbestraft für kommende Zeiten. Bei dieser Gelegenheit wurde der rührigen Werbestätigkeit der Stadtkriegskommission, an deren Spitze Herr Stadtrat Blos steht, gedacht, welche durch die neu hergestellten Postkarten für den Stadtpark wieder vorzügliches geleistet hat. Auch wurde begrüßt, daß die Militär-Truppentransporte reichlich mit Postkarten von Karlsruhe versehen wurden.

Lebhaft bedauert wurde, daß Karlsruhe als solche in der Fremde sich wenig mehr der Heimat erinnern. Es sollen deshalb nach dieser Richtung für eine entsprechende Heimpropaganda die nötigen Schritte unternommen werden. Ferner wird auf den Neiseverkehr hingewiesen, der trotz der Kriegszeit im letzten Sommer recht lebhaft gewesen und der dem Schwarzmarkt zugute gekommen sei, die Städte selbst hätten dagegen weniger davon profitiert. Bei dieser Gelegenheit wurde wiederholt auf die schon früher in Vorschlag gebrachten Plakate über Sehwürdigkeiten von Karlsruhe hingewiesen, die in den hiesigen Hotels zum Aushang gelangen sollen, damit die hier weilenden Fremden dadurch auf diese Sehwürdigkeiten aufmerksam gemacht werden und sie besuchen. Es wurde aufgegeben, Vorschläge über den Uhrzeiger, historische Baukunst u. dgl. vorzubereiten und sie in den Zeitungen zu veröffentlichen. Ein Mitglied des Ausschusses erklärte sich zur Abfassung derselben bereit. Im Anschluß daran machte ein Mitglied darauf aufmerksam, daß es bedauerlich sei, daß gerade die Einheimischen oft selbst nicht wissen, wo beispielsweise die Kunstinstitute und Kunstgewerbe-Museum usw. liegen. Es müßte also hier der Hebel angefaßt und für eine entsprechende Heimpropaganda gefordert werden.

Schließlich wurde noch angeregt, darauf hinzuwirken, daß Karten für den schönen Waldpark, dessen Besuch für jeden Fremden sehr zu empfehlen, und eine Erholung sei, sehr nur sehr schwierig erhältlich seien. Diese Karten müßten an erhabenen Stellen, insbesondere auch im Verkehrsbüro, dem Zeitungskiosk und in den Hotels erhältlich sein.

Neueste Nachrichten.

.. W. T. B. Berlin, 15. Nov. (Nicht amtlich.) Der 2. Hauptgewinn der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie in Höhe von 200 000 Mark ist auf die Nr. 167 874 gefallen.

.. Köln, 13. Nov. Das große Los ist, wie schon kurz gemeldet, nach Köln gefallen. Unter den Gewinnern ist auch ein Arbeiter; dieser aber hatte sein Los, das schon 40 Jahre in seiner Familie gespielt wurde, kürzlich an mehrere Arbeiterfrauen abgegeben. Die Gewinnerinnen sind vier arme Witwen, die im Kölner Artillerie-depot arbeiten. Jeder Frau fallen 30 000 Mark zu.

Die Nobelpreise für Physik und Chemie.

.. W. T. B. Stockholm, 13. Nov. (Nicht amtlich.) Die schwedische Akademie der Wissenschaften hat beschlossen, den Nobelpreis für Physik für 1915 zwischen den Professoren W. S. Bragg und seinem Sohne W. L. Bragg in Cambridge zu teilen. Die Preisträger haben sich Verdienste um die Erforschung von von Kristall-Strukturen mittels Röntgenstrahlen erworben. Der Nobelpreis für Chemie für 1915 hat die Akademie dem Professor R. Willstätter in Berlin-Dahlem für Untersuchungen der Farbstoffe im Pflanzenreiche, in erster Reihe Chlorophyll, zugeteilt. (Prof. R. Willstätter wurde 1872 in Karlsruhe geboren. D. R.)

.. Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 16. November 1915: vorübergehend wenig bewölkt, kühl.

Sie erweisen unseren tapferen Soldaten einen wirklichen Liebesdienst

wenn Sie Ihren Sendungen ins Feld 1 bis 2 Schachteln Fahn's ächte Sodener Mineral-Pastillen beifügen.

Dampf-Walch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben Stärkwäsche, um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch Leib- u. Haushaltungswäsche sachgemäß bearbeitet. Annahmestellen: Kaiseralle 37 (Anstalt), Rheinstraße 18, Gabelsbergerstraße 1 (Weststadtpost), Kaiserstraße 34, 94 u. 243, Westendstraße 29b, Amalienstr. 15, Jollystr. 1 (Hirschbrücke), Wilhelmstr. 32, Werderstr. 81, Ludwig-Wilhelmstr. 5. — Telephon 725. Elektrische Bleiche.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 20. d. M., Montag, den 22. d. M., und Dienstag, den 23. d. M. findet auf Veranlassung der Deutschen Geschäftshandels-V. G., Propagandastelle der S. G. S. in der Schulfache der Schillerstraße, Kapellenstraße.

ein Probekochen mit Klipp- und Seefischen

Die Teilnahme am Probekochen ist für jede Hausfrau, die begehrt, ein billiges, nahrhaftes und in jeder Beziehung vollwertiges Essen für das neuere Fleisch kennen zu lernen, völlig unentgeltlich. Anmeldungen zur Teilnahme am Probekochen werden bei der Geschäftsstelle des Hausfrauenbundes im Rathaus — Erdgeschoss, Zimmer Nr. 17 — und zwar täglich vormittags von 9—11 Uhr und nachmittags von 5—7 Uhr entgegengenommen, wobei auch das Nähere über Zeit und Stunde der Veranstaltung mitgeteilt wird. Karlsruhe, den 15. November 1918. Das Bürgermeisteramt.

Zwangsvorsteigerungen von Grundstücken.

Grundstücke:	Schätzung:	Vorsteigerungstag:
1. Gg. Nr. 6195. 9 a 90 qm. Essentwiesstraße 33. Wohnhaus und Werkstätte	70000	Donnerstag, 18. November.
2. Gg. Nr. 6129. 70 a 88 qm mit Gebäuden. Stöfferstraße 19. Malsfabrik	128741 (mit Zubehör)	
Gg. Nr. 6129a, 6129b, 6129c. 4 a 46 qm + 2 a 82 qm + 5 a 17 qm. Baupläne an der Stöfferstraße	22400	Dienstag, 28. November.
3. Gg. Nr. 6115c. 7 a 85 qm. Röhrenstraße 65. Wohnhaus mit Nebengebäuden	88500	Dienstag, 14. Dezember.
4. Gg. Nr. 6077. 6 a 60 qm. Röhrenstraße 27. Wohnhaus und Nebengebäude	88000	
Gg. Nr. 6078. 4. Miteigentum an 77 qm Einfahrt zwischen Röhrenstraße 27 u. 29	1400	Freitag, 17. Dezember.

Die Vorsteigerung findet jeweils vormittags 9 Uhr im Notariatgebäude, Akademiestraße 3, 2. Stod., Zimmer 13, statt. Mündliche gebührenfreie Auskünfte erteilt, Zimmer 10, Karlsruhe, den 12. November 1918.

Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Lüdicke Zuarbeiterinnen

für Taillen u. Röde gesucht. B34808 S. Meller, Waldstr. 42.

Züchtige Zigarrenarbeiterinnen

für leichte Arbeit auf sofort gesucht. Näheres bei 14328.3.1 Schmilovici, Wartenstr. 60.

Monatsfrau

virtuös, unabhängige, sofort gesucht. Wilschstraße 5, II. Stod. B34796

Monatsmädchen von morgens 7—9 Uhr und 1/2—1/8 Uhr gesucht.

Lohn 15 RM. Borgaustr. 1. — 2 Uhr B34849 Bornastraße 26.

Pufffrau gesucht für Samstag nachmittags.

B34822.2.1. Weidenstr. 33, I.

Stellen-Gesuche

Junger Mann sucht Nebenerwerb in Schreibarbeiten. Ang. u. B34829 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Lehrstelle gesucht.

Für angehenden, gut erzogenen jungen Mann, der ab Ostern 1918 eine kaufm. Lehrstelle in einem infolge Einberufung inzwischen geschlossenen Betrieb inne hatte, wird passende neue Stelle gesucht. Ansuchen unter Nr. 4782a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Saubranche!

16 Jahre in der Branche tätig, zur Zeit Geschäftsführerin in umgehender Stellung, sucht ähnlichen Verrichtungen. Ang. u. Nr. B34787 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Grüner sucht Seimarbeit in Nauen.

Angebote unter Nr. B34809 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Vermietungen

Wohn- u. Schlafzimmer, eventl. 3 Zimmer, sonnige, freie Lage, in gutem Hause auf 1. Dea. zu verm. B34817 Gartenstraße 52.

Schön. Feinst. feinst. möbliert. Zimmer m. Klavier bill. z. verm.

B34827 Kaiserstr. 68. II. Tel. 2077.

Zimmer, möbliert oder leer, sofort zu vermieten.

B34805 Wilschstraße 25, 4. Stod. links.

Nettes, ruhiges Zimmer billig zu vermieten.

Amalienstr. 7, 4. Stod. B34848

Kanonenstr. 19, IV. Ecke Waldhornstr.

ist ein freundlich möbl. Zimmer mit Was. zu vermieten. B34847

Gartenstraße 10, gegenüber der

Soethschule, gut möbl. Parterre-Zimmer sof. z. verm. B34797

Schützenstraße 65a, II. ist ein gut

möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B34807

Schlafstelle zu vermieten. Schützen-

straße 67, 2. St. B34808

Miet-Gesuche

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, 1. Küche od. Nebenbenutzung zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B34806 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Süßliches Zimmer

bei netter Familie in angenehmer Lage gesucht. Angeb. unt. Nr. B34832 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kost u. Wohnung

möglichst im Stadtteil Mühlburg od. in d. Nähe, für jung. Kaufmann auf sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B34831 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Großes, unmöbl. Zimmer mit

Freibad u. Verbindung auf sofort von junger Dame, in nur guter Lage zu mieten gesucht. Lage Mühlburg. Angeb. u. Nr. B34846 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Sehr schönes Zimmer mit

Einrichtung, geeignet für Schneiderwerkstätte, auf sofort oder 1. Dezember gesucht. Angeb. unt. B34821 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Leeres Zimmer mit Keller zum

Möbel unterstellen zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B34818 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Die Ausstellung

von Handarbeiten Verwundeter aus den hiesigen Lazaretten, sowie von Kunstwerken aus den Schützengräben im Kleinen Museumssaal muß schon heute Montag abend geschlossen werden, da alles ausverkauft. 14321

Lazarett-Abteilung des Ortsausschusses vom Roten Kreuz.

Zirka 1000 Korsetts

die meisten ausländischen Fabrikate, kommen um dieselben vollständig aufzugeben, diese Woche, weit unter Preis, zum Verkauf. Jede Dame hat dadurch Gelegenheit, ein wirklich gutes Korsett billig einzukaufen. 14322

Kaiserstr. 185. A. Lucas Kaiserstr. 185.

Größtes Spezial-Korsettgeschäft am Platz.

Die Städt. Brockenlammlung

Bürgermeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Verbleibenden der Stadt dankbar jede Gabe in Banden, Wännen, Strümpfen und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.

Nächste Ziehungen:

Bürti. Lotterielose à 1 M., Bergheimer Wobitartitel à 2 M., Kreuzenloose à 3 M. und Kreuzenloose à 1.10 M. bei mehr entsprechend Rabatt.

Carl Götz,

Sebelstraße 11/15, b. Rathaus, 22. Karlsruhe. 14311

Die ältesten Pelze

werden zu modernen umgearbeitet, sowie Reparaturen u. Füllern übernommen. Beste Referenzen. 14.1 Douglasstr. 8, Toreingang.

Unfeuerholz,

kurz gelagert und fein gepalten, so lange Vorrat reicht, 6. Straße Nr. 1, frei Aufbewahrungsraum 6 RM.

Carl Finkelstein

(vorm. Onkav-Donner) Schützenstr. 19. Tel. 2402 u. 2829.

Jeder Leser,

der die „Badische Presse“ einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit, dem hohen Wert des Gebotenen und

wird ein treuer Abonnent.

Frisch gewässerte Stockfische

empfiehlt R. Haas, auf dem Markt und Hirsstraße 31. 14324 Tel. 5067.

Gebirgskartoffeln

Zufuhr die ganze Woche. B34840 A. Zimmermann, Erbprinzenstr. 28.

Zwiebeln

Wälder und Bittauer frische, prima heisse, allerbeste, in gelblicher, der Reiner Nr. 19.44, offeriert solange Vorrat. B34838 Valentin Roth, Gerzheim b. L. Pfalz.

Seife u. Waschlupver.

Soweit Vorrat reicht, verkaufe ich gelblich-weiße Seife nur in Kisten von etwa 100 Kfd. zu 35 S. Das Fund ab hier gegen Nachnahme. Befristung muß genau angegeben werden. Gutes Waschlupver in Kisten von 30—200 Pfund verleihe ich zu 2 S. das Pfund. 4768a Wilh. Lüdeking, Vlotho a. d. Weier.

Alle Münzen,

auch Sammlungen kauft Privat. Angebote u. Nr. B33268 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen Pferd

älteres, gutes, billig zu verkaufen. B34835 Faden-Raben, Wäldstr. 2.

Erfahr. Lehrerin erteilt Unterricht in Klavier, Violin, sowie Nachhilfe in allen Schularbeiten u. Franz. Gesp. Angebote erbeten unt. Nr. B34841 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Wer erteilt Unterprimar Mathematikunterricht?

Angebote mit Preisangabe unter Nr. B34830 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Kleidermacherin

empfiehlt sich: Jadenleid 12 A, Röde 4 A, Bloufen 2.50 an. Auch Kinderkleider u. Herberungen. Glindstr. 3, 4 Treppen.

Klavierbenützung

sucht sol. Herr, ungeniert, 2—3 mal in der Woche. Gesp. Angebote unt. Nr. B34839 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Theaterplatz, 1/3 dritter Rang

kaufbar sofort abzugeben. Zu erfragen Luisenstr. 4, 1. St. B34812

Sung!

Suchen ein größerer Rollen-Nemender eingetragten zur Bearbeitung von Herrenlöcher u. Fied 4.50, Damenlöcher u. Fied 3.50. Otto Schinde, Schuhmacher, B34811 Kapellenstr. 30. 21

Achtung!

Wegen dringenden Bedarf habe ich die höchsten Preise für abgelegte Kleider, Schuhe, Stiefel aller Art. Polierarbeiten genügt. Bienenstock, B34803.10.1 Werberstr. 74, II.

Mittlerer Staatsbeamter, Anf. 30, lath. sucht zweites

Heirat häuslich erpog. geb. lath. Fräulein im Alter von 20 bis 28 Jahren kennen zu lernen. Verhältnissen ausgedr. Angebote erbeten unter Nr. 2479 an Danksheim & Dogler V. G. Karlsruhe. 14282

Wirtschaften

findet sofort zu verpachten. Näheres Brauerei C. Franz, G. m. b. H., Karlsruhe. 4765a.21

Gesucht!

21000 Mark auf 1. Hypothek b. Selbstgeber. Nach amtl. Schätzung 50%. — Angebote unter Nr. B34796 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht

Piano zu kaufen gesucht, das sehr gut erhalten ist, von Privatband. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B34828 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Meiner, gut erhaltener Herd zu kaufen gesucht.

Zu erfragen unter Nr. B34820 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter Schneidesech. B34838 Reagenz, Douglasstr. 18. Sehr gut erhaltener dunkler Paletot od. Uster für mittlere schmale Figur zu kaufen gesucht. Händler erbeten. Angebote unt. B34780 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Megereieinrichtungs-Berkauf.

1 Gasmotor, 4 PS, 1 Mischmaschine, 1 Holz-, 1 Kullmaschine, 1 Transmiffion mit Nieten, 1 Kullhülle, transportabel, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Mohr & Böhm, Karlsruhe, Durlacher Allee 43.

Jagdwagen

ein- u. zweispännig zu fahren, umhängebare preiswert abzugeben. Gesp. Angeb. unt. Nr. 4764a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer

Einrichtung, Kuchbaum, mit groß. Spiegelwand, wegen eines kleinen Farbfehlers, für nur 250 RM. abzugeben. Möbelhaus Werner, Schloßstr. 13, Eingang Karl-Friedrichstraße. B34834

Fahrrad

billig zu verkaufen. Morgentr. 18, 2. Stod. rechts. B34813.2.1 Schillerstr. 37, 4. St.

1 neuer Beifrost

für nur 18 Mark zu verkaufen. Sophienstraße 160, hinterre. B34839

Zu verkaufen:

Schmied-Röhren, Fassankfide, groß und klein, Rohrhanden, Rohrwickeln, schmied. Ventilpressen usw. f. Zentralheizungen. Zu erfragen unter Nr. B34819 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Billig abzugeben eleg. schwarze

Samtstoffe mit dazu passenden Samtmantel, blau u. gelb gefärbtes Jadenstoff mit Seide, dl. Jadenstoff, Damenmantel, schwarze u. braune Seidenjacken, alles für größere Figur. Größe 44, Kinderpelze St. 2.80, langer Damenpelz, neu, schwarz, 12 A. B34850 Vogel, Karlsruhe, 25, 1 Treppen.

1 Rivit-Wels 150, 1 neuer DfA,

Schafpelz 125, 5 DfA-Paletts 20—30, 6 hl. Hebers u. Waffensätze 2—30 u. c. c. für mittelgroße und mittelstarke Figur zu verkaufen. 4762a.2.1 Karstadt, Bahnstr. 38, I. Sehr schön 2.2

Kriegshund

(Virebale-Terrier), rassenrein, werbolles Tier, sehr wachsam, durchaus gutmütig, umhängebbar, preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 14296 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Junge Hasen

verkauft, Gartenstadt Müppur, B34828 Dresdenweg 5.

Beilshorn zu verkaufen.

Wäldstr. 28, v., rechts. B34834

Stellen-Angebote

Großes Werk sucht für bald tüchtigen 4766a

Laufriecher-Meister oder Laufriecher der sich zum Meister eignet. Ausführ. Angebote erbeten an Karl Schneider, Dresden, Wittenbergstr. 70.

Bauführer

(möglichst Steinmetzmeister) zur Leitung umfangreicher Tiefbauarbeit (Wasserbau) sofort gesucht.

Es wollen sich aber nur ganz militärfreie Herren (eventl. auch Kriegsbeschädigte) melden. Angebote mit näheren Angaben u. Gehaltsanspr. unter Nr. 4766a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kohlengroßhandlung

sucht tüchtigen, zuverlässigen, schriftgewandten u. branchenübigen Aufseher.

Militärfreie Bewerber wollen ihre Angebote schriftlich unter Nr. 14267 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ einenden.

Bir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen anderthalb-jährigen Schloffer als

Kranführer

für unsere elektrische Verladebrücke in Stahl. Nur militärfreie absolut zuverlässige Leute mit guten Zeugnissen wollen Angebote einreichen an

M. Stromeier

Langenort, Karlsruhe, Rheinbaben. Eine ländlich gelegene große Fabrik sucht zu baldigem Eintritt erprobten Verarbeiteten

Heilgehilfen

in mittleren Jahren als Gesundheitsmeister und Wärter im Fabrikhospital und zur Unterstützung des Fabrikarztes. Kenntnisse im Vordierberuf gleichfalls Bedingung. Gehalt wird neben auskömmlichem Gehalt freie Familienwohnung, Heizung und Beleuchtung. Bedingten Anwärtern ist Nebenberdienst durch Waschen u. Bügeln geboten.

Angebote unter Nr. 4679a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Erstklassiger Tagsschneider

für sofort gesucht. B34791.2.1 Kaiserstr. 116, 1 Treppen.

Schuhmacher

auf einige paar Neuz außer dem Hause oder auf Werkstatte sofort gesucht. Werberstr. 79. B34826

Kutscher

möglichst stadtkundig, wird ver sofort gesucht. 14316

B. Finkelstein

Hinterherstraße 10.

Hausbursche.

Jüngerer, sauberer Bursche für Handarbeiten und zum Auftragen von Kommissionen sofort gesucht. 14317

L. Ph. Wilhelm, Kaiserstraße 205.

Elektrische Bleiche hat sich seit Jahren bewährt, kommt der Rasenbleiche am nächsten.



Den Heldentod für sein Vaterland starb am 8./9. November 1915 mein innigst geliebter, treu- besorgter Gatte, unser Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Vize-Feldwebel Friedrich Krodel

Bad. Res.-Pionier-Komp. 55 Ritter des Eisernen Kreuzes und Inhaber der Bad. Verdienst-Medaille im Alter von 32 Jahren.

In tiefster Trauer die Hinterbliebenen:

- Berta Krodel, geb. Böhrer
Fr. Krodel, Schlosser, und Frau, geb. Buch
Sof. Hamm, geb. Krodel
Emma Bauer Wwo., geb. Krodel
Luise Brannath, geb. Krodel
Willy Krodel, Pionier, z. Zt. im Feld
Georg Hamm, z. Zt. im Feld
W. Brannath, Unteroffizier, z. Zt. im Feld.
Karlsruhe-Mühlburg (Peter Paulplatz 4), Zabern, Frankfurt a. M., den 15. Novbr. 1915.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Abend 1/7 Uhr verschied nach langer, schwerer Krankheit, jedoch unerwartet rasch unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Oskar Müller

im Alter von 28 Jahren. B34814
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Müller, Schneidermeister.
Karlsruhe, den 15. November 1915.
Die Beisetzung findet Mittwoch nachmittag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kaiserstraße 116.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen entgegengebracht wurden, sagen besten Dank, Familien Eimer und Kleinlein. Karlsruhe, November 1915.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Emma Pierro

geb. Knopf
im Alter von 57 Jahren, nach langem, schweren, in großer Geduld ertragenem Leiden, Sonntag früh 1/5 Uhr durch einen sanften Tod erlöst wurde.
Karlsruhe, 14. November 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Anton Pierro, Schuhmachermeister
Arthur Pierro, Architekt, z. Zt. im Felde
Anton Pierro, Lithograph, z. Zt. im Felde
Ida Grimbo, geb. Pierro
Heinrich Grimbo, z. Zt. in franz. Gefangenschaft
Elsa Pierro, geb. Goldschmidt
Anna Pierro, geb. Goller
Käth. Pierro.
Die Beerdigung findet Dienstag 1/3 Uhr vom Friedhofe aus statt.
Seelenmesse Samstag 8 Uhr in der St. Bonifatiuskirche. — Trauerhaus: Goethestraße 51, II. B34802

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonntag, den 14. November d. J., nachmittags 1/5 Uhr, verstarb nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Käthchen Ulrici

geb. Stellberger.
Karlsruhe, den 15. November 1915.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritj. Ulrici
Familien Stellberger und Preckel.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, vormittags 11 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Marienstraße 41. — Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter und für die vielen Kranzspenden sagen wir unseren innigsten Dank. B34815

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Printz, z. Zt. Untoffz. d. R. im Felde.
Bertha Printz.
Karlsruhe, den 15. November 1915.

Trauerbriefe und Danksagungskarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerlei der „Badischen Presse“.

Hausfrauen sparen

ganz bedeutend, wenn sie statt teuren Bohnenkaffees meinen gesunden, wohl-schmeckenden Nährsalz-Fruhkaffees verwenden. Bedeutend kräftiger als Malzkaffee. Pfund Mk. 0.55. Nährsalz-Bananen-Kaffee Mk. 0.75. Nährsalz-Aroma-Kaffee (mit Bohnen) Mk. 1.10.

Reformhaus Neubert nur Kaiserstr. 122.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 3 der Bundesratsverordnung vom 4. November 1915 betreffend die Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs werden alle Personen, die in den Bezirke der Stadt Karlsruhe regelmäßig Milch einführen, — Selbstproduzenten sowohl wie Händler — hierdurch aufgefordert, bis spätestens zum 17. d. M. einschließlich an das unterzeichnete Bürgermeistereiamt schriftlich anzugeben:
1. wieviel Liter Milch sie im Laufe des Monats Oktober im Durchschnitt täglich in das hiesige Stadtgebiet eingeführt haben,
2. wieviel Liter Milch sie gegenwärtig täglich in das hiesige Stadtgebiet einführen,
3. aus welchen Orten die eingeführte Milch stammt.
Als Einführer der Milch, der hiernach zur Anzeige verpflichtet ist, gilt diejenige Person, auf deren Name und Rechnung die Milch tatsächlich der hiesigen Bevölkerung ausgeführt wird, bei Milch, die mit der Bahn ankommt, der Händler, der die Milch an der Bahn abholt. Unvollständige oder wahrheitswidrige Angaben werden nach § 8 der oben genannten Verordnung mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft. 14319
Karlsruhe, den 15. November 1915.
Das Bürgermeistereiamt.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 3 der Bundesratsverordnung vom 4. November 1915 betreffend die Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs werden alle Personen, die innerhalb des Bezirke der Stadt Karlsruhe oder außerhalb derselben Milch erzeugen — Molkereibetriebe sowohl wie Landwirte oder sonstige Personen — hierdurch aufgefordert, bis spätestens zum 17. d. M. einschließlich an das unterzeichnete Bürgermeistereiamt — in den Stadtteilen Beertheim, Durlach, Grünwinkel, Rinkheim und Ruppurr an das Gemeindefunktionariat — schriftlich oder mündlich anzugeben:
1. wieviel Milch sie im Laufe des Monats Oktober im Durchschnitt täglich erzeugen,
2. wieviel Liter Milch sie im Laufe des Monats Oktober im Durchschnitt täglich erzeugen haben,
3. wieviel Liter Milch sie gegenwärtig täglich erzeugen und
4. wieviel Liter Milch sie hierbon im eigenen Betrieb oder Haushalt täglich verbrauchen.
Unvollständige oder wahrheitswidrige Angaben werden nach § 8 der oben genannten Verordnung mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft. 13420
Karlsruhe, den 15. November 1915.
Der Stadtrat.

Kaufen Sie für Leib-, Bett- und Tischwäsche nur fachmännisch durchgesehene Wäsche-Sückerereien, -Einsätze, Madeira- (Hand-)Sückerereien, Klöppel-Spitzen u. Einsätze, da Ramschware in der Wäsche vorzeitig frans. Nur Qualitäts-Ware verlohnt die auf Wäsche-Anfertigung verwendete Zeit. Große Auswahl, billige Preise im Spezialgeschäft. Kaiserstr. 174, geg. 1877. Oscar Beier, Versand nach auswärts. 14328

Schokolade-Pulver

vorzügliche Qualität — rein Kakao und Zucker:
Bei Abnahme von 1 Pfund Mk. 1.60
" 5 " " 1.55
" 10 " " 1.50
Telephon 267 S. Blum, Kaiserstr. 209.
Verband nach auswärts. 14248.82



Sie sparen Geld und haben keine Petroleumnot mehr bei Verwendung der ges. gesch. Carbid-Sicherheits-Lampe „Triumph“

zum Lesen, Schreiben und Warmhalten für Zimmer, Küche, Stall und Scheuer, bei größter Leuchtkraft und beständiger Brenndauer, Carbidverbrauch stündl. nur ca. 2 Pfg. Kinderleichte Behälter, hübsche Ausstattung. Nr. 1 (wie Abbild.) 4.50, Hängelampe Nr. 2 5.50, Nr. 3 7.50 inkl. Verpackung. Prosp. gratis. Carbid 1 kg 80 J, 5 kg 3.50, 10 kg 6.50, 20 kg 11.—. 4687a
W. R. Zelger, Heilbronn.

Billige Lebensmittel.

- Nur soweit Vorrat.
Lebende Karpfen . . . Pfund 1.10
" Hechte . . . Pfund 1.20
" Schleien . . . Pfund 1.30
" Bresen . . . Pfund 80 J
" Barsche . . . Pfund 80 J
Frische Rotaugen . . . Pfund 40 J

Geschwister KNOPF.

Eisgewinnung.

Das Eisergebnis der städtischen Eiswerke soll für den Winter 1915/16 öffentlich vergeben werden. Den Bedingungen entsprechende Angebote wollen spätestens Freitag, den 19. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, bei uns eingereicht werden. Bedingungen und Kostentabelle können auf unserem Dienstzimmer Nr. 92 Rathaus III. Stadteingang Zähringer-Straße eingesehen werden. 14196
Karlsruhe, den 5. November 1915.
Städt. Tiefbauamt.

Das sichtbare Zeichen der Volkszugehörigkeit. Ueberall erhältlich.

Muff ins Feld.

Sehr warm gefüttert, feldgrau, wasserfest, zum Umhängen. Verwendbar als 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Reinhold Finke, Magdeburg a. S., Beckenicht 33.

Tafel-Äpfel 200 3tr.

frisch eingetroffen, prima Lagerware und offeriere zum billigsten Tagespreis von 10 Pf. 1 Mt. an aufwärts. Rastorenbirnen, echte, süß. 15 Pf. B34780.3.2

F. Kübler, Zähringerstr. 34, bei Friseur Schrempf.

Bodenseeäpfel

täglich eintreffend, zum Kochen u. Baden 10 Pf. 1.20, zum Einlegen von 13.— bis 14.— per 3tr. Edelort, Reinetten von 16.— bis 19.—, Rastorenbirnen 10 Pf. 1.50, Zehnerbirnen (weiche) von 22 bis 30 J pro Pfund, Franzen Pfund 60 J, Kastanien 10 Pfund 1.30. Selbstbäckereifertig mit gemischten Früchten, Beleg, Lebkuchen, bepackt, billig. B34794
Süddeutsche Obstgesellschaft, Kaiserstraße 24. 3.1

Ia. Nürnberger Schinkenmaulsalat

fein und pikant im Geschmack, empfohlen in 10-Pfd.-Dosen zum billigsten Tagespreis. 12318
N. Wagenmann, Tel. 1932, Karl-Wilhelmstr. 14.

Massage.

Verztl. geprüfte Masseuse empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften. Frieda Börr, Kaiserstr. 73, III. Et. B34801.3.1

Miteffer,

Pfidel im Gesicht u. am Körper befeuchtet rasch u. zuverlässig. Zuckers Patent - Medizinal - Seife (in drei Stärken, a 60 Pf., 1.10 und 1.50). Nach jeder Waschung mit Zuckkoh - Creme, Tube 60 und 85 Pf. zc. nachbehandeln. Kräftigende Wirkung, von Tausenden bestätigt. In Karlsruhe bei Wilh. Fehrmann, G. Roth, G. Bieler, W. Baum, E. Denny, Georg Jacob, D. Mayer, Th. Bialy, Otto Richter, H. W. Lang, F. Behn, Adolf, G. Ellinger, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogs. In Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter; in Ettlingen: Robert Ruf. 294J

Wald-Seifen

ist kaum noch zu beschaff. Ich biete an: 100 Fasz. Einige gute weiße, Schmier- Seife, weiche, echte Hamburger Tonnen-seife, lieferbar nur in Originalfassern, Inh. 1 Ztr. zu Mk. 35.—. Nachn. abfahr. Hamburg. Angebot gültig, so lange Vorrat!!
Mustersendung unmo-gl.
Seifen-Zentrale Stuttgart, Rotenwaldstr. 23.

Weißer Salmiakschmierseife

in Kübeln von 60 und 100 Pfund zum Preise von 80.—; ferner in 1a Fettseifenpulver in Säcken von 10, 25 u. 100 Pfund zu 80.—. Alles per 50 kg gegen Nachnahme ab Station Remben, hat, solange Vorrat reicht, abzugeben. Bitte genaue Station angeben. B34243
Job. Schachenmayr, Remben, Altmühl 12.

Oele

und Fette für techn. Zwecke liefert vorteilhaft 19489
Chem. Fabr. F. Menzer, Karlsruhe i. B.

Lederfett, Hufsalbe

in großen Posten preiswert abzug.
Heinr. Dieroff, Heilberg. B34571